Der deutsche Correspondent.
tägliche und wöchentliche Zeitung,
herausgegeben von
Friedrich Raine,
Süd-Ost-Ecke von Baltimore- und Gaystr.,
Baltimore, Md.
Preis 2 Cents pro Woche, zahlbar an die Träger. Per Jahrgang, im Voraus zahlbar, $3,50, und abgelaufener Subscriptionszeit $4,00. Nach Auswärts wird das Blatt für $4,00, im Voraus zahlbar, expedirt.
Preis des einmal (am Freitage) erscheinenden Wochenblattes $2,00 per Jahr, im Voraus zahlbar.
Anzeigen werden billig berechnet.

Der Deutsche Correspondent.

The German Correspondent,
Daily & Weekly Paper.
Published by
Frederick Raine,
S. E. Corner of Baltimore & Gay Streets
Baltimore, Md.
Price 2 Cents per week, payable to the carriers; per Annum $3,50, payable in advance.
Weekly paper $2,00 per Annum.
Terms of Advertising moderate.

18. Jahrgang. Baltimore, Mittwoch, den 17. Februar 1858. Nummer 41

Folgende Mittel werden dem Publikum als die besten und vollkommensten angeboten, welche die Wissenschaft der Medizin hervorbringen kann. Ayer's Catar-Pillen sind mit der größten Geschicklichkeit, welche medizinische Kunst in diesem Zeitalter besitzt, zubereitet worden und ihre Wirkungen zeigen, daß sie Eigenschaften haben, welche jede Zusammensetzung der bis jetzt bekannten Heilmittel übertreffen. Andere Präparate thun mehr oder weniger gut; dieses jedoch heilt solche Krankheiten so schnell und so gewiß, daß es mehr als Alles, was der Menschheit bis jetzt bekannt war, in der Ausrottung von Krankheiten seine Wirksamkeit und Kraft bewährt. Indem sie die Hindernisse der inneren Organe beseitigen und sie zu gesunder Thätigkeit reizen, erneuern sie die Lebensquellen, und Kraft — Gesundheit strömt von Neuem durch den Körper und der kranke Mensch ist wieder gesund. Sie sind der Krankheit angemessen, und nur allein der Krankheit; denn wenn sie ein Gesunder nimmt, dringen sie nur wenig Wirkung hervor. Dies ist die Vollkommenheit der Arznei. Es ist das Gegentheil von Krankheit, und nichts weiter. Zarte Kinder können die Pillen ohne Gefahr nehmen. Sind jene krank, so werden diese sie kuriren; sind jene gesund, so werden ihnen diese nichts schaden.

Gieb sie irgend einem Patienten, welcher mit einer Gallen-Krankheit behaftet war: und sieh' seine magere, schlotternde Gestalt sich kräftig wieder erheben; sieh' seinen längst verlornen Appetit wieder zurückkehren; sieh' seine zahen Gesichtszüge in neuer Gesundheit erblühen. Gieb die Pillen irgend einem Leidenden, dessen verdorbenes Blut in Geschwüren ausgebrochen, bis seine Haut mit Beulen bedeckt ist, und der in Schmerzen steht, sitzt oder liegt. In- und auswendig ist er mit jeder Arznei angeschwemmt worden, welche nur der Scharfsinn erfinden konnte. Gieb ihm diese Pillen und beobachte die Wirkung; sieh' den Schorf von seinem Körper fallen; sieh' die neue schöne Haut, welche unter den Grinden gewachsen ist; sieh' den ehemaligen Aussätzigen, er ist rein. Gieb die Pillen Demjenigen, dessen verdrießliche Gemüthsstimmung den Rheumatismus in seine Gelenke und Gebeine gepflanzt hat; bewege ihn, und er schreit laut vor Schmerzen; auch er ist durch jede Muskel seines Körpers mit Linimenten und Salben getränkt worden; gieb ihm diese Pillen zur Reinigung seines Blutes; vielleicht heilen sie ihn nicht, denn es giebt in der That Fälle, die keine sterbliche Macht erreichen kann; allein siehe! Acht, wie er eben noch an Krücken hinkt, und jetzt geht er allein; die Pillen haben ihn geheilt. Gieb sie dem hageren, mürrischen, abgezehrten Magenschwachen, dessen nagender Magen schon längst jedes Lächeln von seinem Gesicht und jede Muskel von seinem Körper verzehrt hat. Siehe seinen Appetit zurückkehren und mit ihm seine Gesundheit; sieh' den neuen Menschen. Sieh' das Weib, welches mit Gesundheit u. Liebenswürdigkeit prangte, wie sie verdorrt und abzehrt hinwelkt; Mangel an Bewegung oder geistige Qual, oder irgend eine lauernde Krankheit hat die inneren Organe der Verdauung, Zufuhrung und Absonderung in Unordnung gebracht, bis sie ihren Dienst schlecht verrichten. Ihr Blut ist verdorben, ihre Gesundheit ist dahin. Gieb ihr diese Pillen, um den Lebensgeist zu neuer Kraft zu reizen, die Hindernisse zu entfernen, und neues Leben in das Blut einzuflößen. Betrachte sie nun wieder — die Rosen blühen auf ihren Wangen, und wo jüngst noch Sorge ihren Sitz hatte, da bricht die Freude aus jedem Auge.

Sieh' das liebliche Kind, von Würmern vernichtet. Seine abgezehrten, kränklichen Gesichtszüge sagen dir ohne Scheu und mit peinlicher Gewißheit, daß dieselben sein Leben wegzehren. Seine zusammengepreßte Nase und Ohren und sein unruhiger Schlaf reden die schreckliche Wahrheit in einer Sprache, welche jede Mutter kennt. Gieb dem Kinde die Pillen in großen Dosen, um diese schändlichen Schmarozer vom Körper zu schwemmen. Jetzt wende dich wieder hin und siehe die rosige Blüthe der Kindheit. Heißt es nichts, solche Dinge auszurichten? Ja, sind sie nicht das Wunder des Zeitalters? Und doch werden sie jeden Tag um dich herum verrichtet.

Je ernstlicher die Symptome dieser Krankheiten bei dir sich zeigen, desto leichter sind sie zu kuriren. Gelbsucht, Verstopfung, Kopfschmerz, Seitenstechen, Herzbrennen, verdorbener Magen, Uebelkeit, Schmerz im Unterleibe, Blähung, Appetitlosigkeit, Königsübel, Nervenschwäche, Gicht und alle ähnlichen Krankheiten entstehen von den Unordnungen, welche diese Pillen schnell kuriren. Nimm sie mit Ausdauer und unter der Anweisung eines guten Arztes, wenn du kannst; wenn nicht, dann nimm sie vorsichtig nach der Weisung, die wir geben, und die traurigen, gefährlichen Krankheiten, welche sie heilen und welche so viele Millionen des Menschengeschlechts heimsuchen, werden ausgetrieben wie weiland die Teufel — gemüssen in das Vieh und in die See fahren. Preis 25 Cts. die Schachtel — fünf Schachteln für $1.

Während einer vieljährigen Probe und bei jeder Nation der civilisirten Menschheit hat man gefunden, daß Ayer's Kirschen-Brustbalsam mehr Hülfe gewährt und mehr Fälle von Lungenkrankheiten kurirt als jedes andere der Menschheit bekannte Mittel. Fälle von augenscheinlich festgesetzter Schwindsucht sind durch denselben kurirt worden, und Tausende von Leidenden, die menschliche Hülfe kaum erreichen konnte, sind ihren Freunden und ihrer Nützlichkeit wiedergegeben, zu wahrer Gesundheit und zu den Genüssen des Lebens durch dieses allmächtige Gegengift der Lungen- und Kehl-Krankheiten zurückgebracht worden. Der trockene, hackende Husten, das gläserne Auge, und die blassen, abgezehrten Gesichtszüge der, der eben noch munter und kräftig war, wispern zu Allen, außer ihm, Schwindsucht. Er versucht Alles; aber die Krankheit nagt an seinen Lebenskräften und zeigt ihre verhängnißvollen Symptome mehr und mehr an seiner ganzen Gestalt. Er nimmt nun den Kirschen-Brustbalsam; derselbe hat seinen Husten gelegt und sein Athmen erleichtert; sein Schlaf während der Nacht ist gesund; sein Appetit kehrt zurück, und mit ihm seine Stärke. Der Pfeil, welcher seine Seite durchbohrte, ist gebrochen. Schwerlich ist irgend eine Gegend zu finden, welche nicht ein lebendiges Siegeszeichen aufzuweisen hätte, welches wie dieses die Vorzüge verkündet, die dem Kirschen-Brustbalsam einen unvergänglichen Ruhm erworben haben.

Aber seine Nützlichkeit endet nicht hier; denn es leistet noch mehr durch Verhütung als durch Heilung von Krankheiten. Die unzähligen Erkältungen, die es geheilt hat, waren der Same zu den schrecklichen Krankheiten, die dem Tode eine reiche Beute verschafft hätten, wenn sie zur Reife gediehen wären. Influenza, Bronchitis, Heiserkeit, Seitenstechen, Keuchhusten, sowie alle anderen Krankheiten der Lunge und des Halses werden leicht durch das Cherry Pectoral geheilt, wenn es zeitig angewandt wird. Jede Familie sollte es vorräthig halten; denn sie wird finden, daß es ein unschätzbarer Schutz gegen den Räuber ist, der so manches Mutter-Schaaf der Heerde entreißt, so manches liebe Lamm hinwegrafft.

Die beglaubigten Beweise für diese Thatsachen, nebst der Gebrauchsanweisung für jede Krankheit, findet man in Ayer's amerikanischem Kalender, von dem wir drei Millionen Exemplare drucken und über die Erde verbreiten, damit überall die Kranken die Information erhalten, welche er enthält. Druggisten und Verkäufer von Arzneien überhaupt vertheilen den Kalender umsonst und verkaufen diese beiden Heilmittel, die zubereitet sind von Dr. J. C. Ayer, praktischem und analytischem Chemiker, Lowell, Mass.

Präparirt von Dr. J. C. Ayer,
praktischer und analytischer Chemiker in Lowell, Mass.,
und verkauft von
Thomsen, Woods & Black, Brown u. Gruber, und Canby u. Hatch im Großen, und Coleman u. Rodgers und G. C. Hance im Kleinen, und überall von Händlern mit Medizin.
(Juni12,12,3m.s.W.)

Dr. Fabian's medizinische Anzeige.
Office: Nr. 44, Vinestraße, Philadelphia.
Wohl zu beachten!
Geheime Krankheiten!

Personen beiderlei Geschlechts, die an geheimen Krankheiten leiden, werden wohl thun, sich sogleich an mich zu wenden. Ich garantire eine sichere und radikale Heilung, wenn auch die Krankheit noch so lange angestanden hat.

Seit Jahren habe ich meine ganze Aufmerksamkeit speziell dieser Klasse von Krankheiten gewidmet und meine ausgebreitete Praxis giebt Jedem Bürgschaft, von mir so geheilt zu werden, daß nachtheilige Folgen unmöglich sind. Meine Mittel sind angenehm und leicht zu nehmen und durchaus frei von Merkur.

Zur Notiz für junge Leute!

welche durch früher getriebene Jugendsünden sich die Folgen zuzogen, als: Allgemeine Schwäche, Mißmuth, Gedächtnißschwäche, Schwindel, nächtliche Samenergießungen, Unfähigkeit zum ehelichen Lebensgenuß, wo Medizin sich ganz erfolglos zeigt, werden von mir durch Anwendung der Elektricität sicher geheilt. Ich habe Hunderte zu ihrer Gesundheit wieder zurückgeführt, trotzdem sie vorher alle anderen Mittel ohne Erfolg angewendet hatten.

Die Behandlung aller weiblichen Beschwerden, sowie hauptsächlich Fehler in der weiblichen Reinigung, Unfruchtbarkeit, Schwäche der männlichen Zeugungskraft u. s. w. übernehme ich, unter Versicherung einer gründlichen Wiederherstellung.

Für Auswärtige habe ich Elektrisirmaschinen zum Selbstgebrauch anfertigen lassen, die ich auf Verlangen gut verpackt überschicke, nebst ausführlicher Gebrauchsanweisung, und, wenn nöthig, auch Medizin.

Der Patient kann hierdurch seine Wiederherstellung selbst bewirken, ohne sich zu geniren; die Behandlung stört nicht in seinem Geschäft, da es Morgens oder Abends geschehen kann, und ist ganz schmerzlos. Auch bleibe ich mit ihm bis zur Beendigung der Cur in Correspondenz.

Strenge Verschwiegenheit wird zugesichert.
Dr. Jos. Fabian,
Nr. 44, Vinestr., unterhalb 2. Str.

Sanitätsrath Dr. med. Pape,
Nr. 102, Nord-Eutaw-, nahe Mulberrystr.
Sprechstunden:
Morgens von 8—9 Uhr;
Nachmittags von 5—6 Uhr.
(Dez.29,6Mte)

Dr. M. S. Hopkinson,
Zahnarzt,
hat seine Office von Nr. 38, Hanoverstraße, Ecke von Lombardstr., nach seiner Wohnung,
Nr. 29, Süd-Eutawstraße,
unterhalb Lombardstraße verlegt. Dankbar für das bisher bewiesene Vertrauen, ersucht er seine Patienten, ihn auch in der neuen Wohnung zu besuchen, die größere Bequemlichkeiten darbietet und wo er fortfahren wird, seine zahnärztliche Praxis wie bisher auszuüben.
(Okt.27,12Mte)

Apotheker- u. Doktor-Anzeigen.

Medizinisches und chirurgisches Institut.
Nr. 11
Süd-Frederickstraße
Baltimore, Md.
Begründet zur Unterdrückung der Quacksalberei u. zur Heilung aller Arten von Krankheiten, welchen das menschliche System unterworfen ist.

Dr. J. B. Smith hielt es früher für erforderlich, dem Publikum einige Andeutungen seiner vorzüglichen Eigenschaften als Arzt und Chirurg zu geben, sowie einige der Vortheile anzuführen, welche aus persönlichen Consultationen wegen schwieriger und gefährlicher Krankheiten mit ihm erwachsen; dies ist jetzt jedoch unnöthig geworden.

Es ist genügend für ihn, gegenwärtig nur anzuführen, daß er in den letzten 8 Jahren über 29,500 Kranken geheilt und somit mehr gethan hat, als zur Begründung eines Namens als thätiger, gemeinnütziger Arzt nothwendig und vielleicht von allen Aerzten hiesiger Stadt zusammengenommen geschehen ist.

Obgleich es von einem Theile der Mitglieder der ärztlichen Praxis für Quacksalberei angesehen wird, anzuzeigen, so erscheinen jedoch die, den mit solchen besonderen Krankheiten behafteten Personen erwachsenden Vortheile so groß, um nicht das Anzeigen für jede wohlthätig zu halten. Bestellt man nicht einen Chirurg an, um das Bein zu amputiren? einen Oculisten, um die Krankheiten des Auges zu heilen? und einen Arzt, um eine sonstige schlimme Krankheit zu heilen? Und geschieht dies nicht in der Voraussetzung, daß man die Hülfe für erfolgreich hält? — Dr. J. B. Smith ist der älteste regelmäßig graduirte Arzt, welcher in Baltimore anzeigt. Seine Praxis ist in den letzten drei Jahren eine sehr ausgedehnte gewesen, und er hat Krankheiten in allen Fällen, und mitunter in 2—3 Tagen geheilt. Kaum ein Tag vergeht, an welchem nicht Aerzte vom Lande, oder in hiesiger oder von andern Städten ihm Patienten zuschicken, deren Heilung ihnen bei den geringen Erfahrungen in diesem Zweige der Krankheiten unmöglich ist.

Kaum kein Tag vergeht, an welchem nicht Personen zu mir kommen, die mit chronischen Uebeln behaftet, von denen sie glaubten, daß sie nicht vorhanden seien, während sie leider durch die verderbliche Anwendung von Merkur oder Copaiva nur in das System zurückgetrieben wurden. Die Personen schienen gesund, doch in kürzerer oder längerer Periode brach das Uebel bei einer geringen Veranlassung in seiner gefährlichsten und schrecklichsten Gestaltung aus und erzeugte Geschwüre an der Kehle, der Nase, am Munde, Hautausbrüche, Schmerzen oder Geschwulst in den Beinen u. s. w. Mit Bezug auf die große Anzahl solcher, kürzlich unter meine Behandlung gekommenen Fälle und auf das ungeheure Leiden, welches eine kleine Vernachlässigung oder ungeeignete Behandlung in der ersten Periode der Krankheiten verursachen kann, hält es Dr. J. B. Smith für seine Pflicht, den Unglücklichen und besonders den Fremden den wohlgemeinten Rath zu ertheilen, wohl darauf zu achten, daß sie nicht durch die in falschen Anzeigen sich breitmachenden Quacksalber verleitet werden, welche Versprechungen machen, deren Erfüllung selbst den erfahrensten und besten Aerzten unmöglich ist.

Beachtet Folgendes bei Zeiten!

Der Unglückliche, welcher einem nichtigen Vergnügen nachjagte, sollte wohl bedenken, wenn sich die Folgen einstellen, daß er sich eiligst an einen erfahrenen Arzt wende, durch welchen er nicht nur von seinen Schmerzen befreit wird, sondern auch Geld erspart und einer großen Verletzung der Körper-Konstitution entgeht, sondern denselben auch befähigt, seinen Kranken eine billige Rechnung zu machen, während er in den Fällen, wo die Symptome sich in das System eingewurzelt, oder die Krankheit um sich gegriffen hat, zu einer größeren Rechnung berechtigt. Das schnelle Umsichgreifen dieses wahrhaft schreckenerregenden Uebels ist hinreichend, um den Kühnsten mit Schauder zu erfüllen; die schauderhaften Folgen erregen bei'm Anblick Entsetzen. Oft erkennen die unglücklichen Opfer ihrer Begierde nur dann die Gefahr, in welcher sie schweben, wenn bereits Geschwüre und entstellende Flecken auf der Hautfarbe, sowie die fürchterlichen Gliederschmerzen ihnen anzeigen, welches Gift in ihrem Körper wüthet.

Verengungen oder „Stricturen" werden nach einer neuen, von Dr. J. B. Smith aufgefundenen Behandlungsweise in wenigen Tagen ohne Schmerzen oder Instrumente für den Patienten geheilt. Zugleich ergiebt Dr. J. B. Smith, daß keine Entzündungen der Urethra u. s. w. als „Stricturen" behandelt werden, wovon so oft Charlatane die traurigsten Folgen herbeiführen.

Junge Leute

und Andere, welche an seminaler Schwäche leiden, ein Leiden, so bisweilen von einer gewissen geheimen Gewohnheit oder von anderen schlimmen Ursachen herrührt und welche in ihrem Gefolge ein sehr körperlicher und geistiger Uebel haben, wenn die Heilung vernachlässigt wird, sollten sich bei Zeit u. melden, wodurch sie großen Kummer und großes Leiden, wie auch großen Unkosten vorbeugen.

Es ist eines der größten Uebel, welches den Menschen treffen kann, denn es erzeugt Herzkrankheit, Dyspepsia, Abmagerung u. s. w. und endet oft in baldt einem Auszehrung.

Dr. J. B. Smith hat durch die glückliche Cur obiger Krankheiten größere Berühmtheit als irgend ein anderer Arzt in Amerika erlangt. Er heilt das Uebel in den schwierigsten Fällen von Grund aus und giebt der Constitution ihre ursprüngliche Kraft wieder, indem er nur unschädliche und gelinde Mittel anwendet.

Seine Medizin ist frei von Merkur und allen mineralischen Giften, in einer bequemen, dichten Masse zubereitet und kann in Gast- oder Privathäusern, oder auf der Reise unbemerkt angewendet werden. Nur wenn heftige Entzündung eingetreten ist, wird eine Einschränkung der Lebensweise nothwendig.

Auch den Krankheiten des weiblichen Geschlechtes hat Dr. J. B. Smith seit einer Reihe von Jahren eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet und verspricht allen Leidenden eine heilende Cur.

Kranke brauchen ihm nur die Symptome ihrer Krankheit mitzutheilen und dürfen der Heilung sicher sein. Cavan gebraucht. Preis $5. Personen, die von Baltimore entfernt wohnen, können nach genauer Angabe der Symptome Dr. J. B. Smith gegen vorortes Briefe consultiren und die Medizin nach irgend einem Theile des Landes geschickt erhalten. Alle Anfragen bleiben streng privatim. In der [illegible] sind separate Zimmer zur Disposition der Patienten. [illegible] von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Uebrigens verweist er auf seine Anzeigen in den anderen täglichen Zeitungen. Briefe beliebt man unter folgender Adresse zu senden: Dr. J. B. Smith,
(Tanz,3Mte.) Nr. 11, Süd-Frederickstr., Baltimore, Md.

Deutsche Apotheke
von
Chs. und Wm. Caspart,
Nr. 31, Nord-Gay-Straße
und Ecke von Pennsylvania Avenue und Biddlestraße.
Außer an den obigen Plätzen gelegenen Apotheken sind den HH. Aerzten, sowie dem geehrten Publikum bestens anempfohlen. Recepte und sonstige medizinische Verordnungen werden zu jeder Zeit genau und mit der größten Sorgfalt angefertigt, und sind wir durch häufige und frische Sendungen stets mit allen zu unserm Geschäfte gehörenden Medicamenten versehen. (25—)
Die Anfertigung chemischer Präparate, sowie auch chemischer Analysen besorgen wir in unserm Laboratorium.

Deutsche Apotheke.
Ferdinand Hassencamp,
Nr. 73, Hanoverstraße
(gegenüber dem Hanovermarkte.)
Diese, auf's Vollständigste eingerichtete Apotheke wird hiermit dem geehrten Publikum bestens empfohlen.
Recepte und medizinische Aufträge werden die pünktlichste und gewissenhafteste Besorgung finden.
(Febr.10,13)

Deutsche Apotheke.
von Theodor Gerol,
(früher Steinhöfer und Gerol,)
(1561) Ecke von Charles- und Montgomery-Straße.

Neue Apotheke
von
Carl Marx,
Nord-West-Ecke von Montgomery- und Lightstraße,
(Jan.21,13) Baltimore, Md.

Dr. Henry C. Scott
und
Dr. Charles W. Köchling,
Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer,
Nr. 121, Bondstraße, nahe Fayettestr.,
(Mz.24,6Mte) Baltimore, Md.

Dr. Fr. Bartscher
hat seine Office verlegt nach Aisquithstraße,
Nr. 192, nahe Madisonstr.
Office-Stunden:
Morgens bis 9 Uhr. — Nachmittags von 1—3 Uhr.
(Aug.18,12Mte)

Wohnungs-Veränderung.
Dr. C. Wiß
ist von seiner früheren Wohnung ausgezogen und wohnt jetzt in
Nr. 19, Süd-Libertystraße,
zwischen German- und Lombardstraße.
Meine werthen Kunden in der Potal ersuche ich, ihre Bestellungen an mich an Hrn. Wellnhof, Agent der deutschen Gesellschaft, Nr. 55, Thamesstraße, abzugeben. (Mz.18,12Mte)

Dr. M. Wiener,
Homöopathischer Arzt,
Nr. 6, Süd-Frederick-Straße.
Sprechstunden von 1—3 Uhr Nachmittags. (666—)

Dr. Landis
macht hiermit dem Publikum bekannt, daß seine Gesundheit wieder hergestellt ist und er seine frühere Praxis wieder aufnehmen wird. Er hat seine Office in der Baltimorestr., oberhalb Canalstr., unmittelbar gegenüber von Aisquithstr.

Zu gleicher Zeit wird Dr. Landis auch als Anwalt bei jedem Gerichte des Staates und der Vereinigten Staaten fungiren und versichert seinen Patienten, daß seine Arrangements so getroffen sind, daß er zu jeder Zeit bereit ist, dem Rufe derselben zu folgen.
(Nov.27,13)

Advokaturen.

Alexander Wolff,
Advokat und Rechts-Anwalt,
Office Nr. 17, „Law-Buildings,"
Lexingtonstraße, Ecke von St. Paulstr.
(Jan.25,13.) Baltimore, Md.

Peter G. Sauerwein,
Deutscher Advokat,
Nr. 31, Lexingtonstraße,
zwischen St. Paul- u. Courtlandstr., dem Court-Hause gegenüber.
Kauf- und Tausch-Briefe, Mieth-Verträge, Hypotheken, Vollmachten, Testamente u. s. w. werden ausgefertigt und allerhand Geschäfts- und Gerichts-Aufträge pünktlich besorgt. (Nov.11,13)

John H. Ing,
Rechts-Anwalt,
Nr. 59½, Fayette-, nahe St. Paulstraße.

J. F. Seyfried,
Deutscher Jurist u. Assistent des Hrn. Ing.
(Nov.23,13) Baltimore, Md.

A. H. Kalkman,
Advokat,
(früher Friedensrichter und Sekretair des Sängervereins.)
Nr. 13, Ost-Lexington-, nahe Calvertstraße,
in den „Newton University Buildings."
Alle Arten von gerichtlichen Geschäften werden pünktlich besorgt. Dokumente — Contrakte, Uebertragungsscheine, Deeds rc. — werden angefertigt. (377-)

Theophilus B. Herwig,
Gerichts-Anwalt,
hat seine Office nach Nr. 27, Lexingtonstr., dem „Court-House" gegenüber verlegt. (Jl.19,12Mte)

Chas. Kraft,
Advokat,
Nr. 62, Fayette-Straße, nächst dem Barnum-Hotel, fertigt Kontrakte in deutscher und englischer Sprache, sowie Kaufbriefe, Hypotheken und Vollmachten aus und prüft Besitztitel. (505-)

W. C. N. Carr,
Attorney at Law,
Deutscher Advokat,
(Taney-Gebäude,)
Lexington-, zweite Thür unter St. Paulstraße,
Baltimore.
(Sept.8,6Mte)

Stephan E. Remak,
Advokat und Rechts-Anwalt,
Nr. 203, Nord dritte Straße,
(3 Thüren über der Tammany, Westseite,)
(Jan.2,12.) Philadelphia.

Mode-Waaren-Anzeigen.

J. W. Richardson & Co.,
Herrenkleider-Emporium,
Tuch, Westenstoffe u. s. w.
Tuch, Cassimire, Westenstoffe in großer Auswahl.
Alle Arten von Herrenkleidern werden nach Auftrag in der modernsten und billigsten Weise angefertigt.
Hemden, Cravatten, Handschuhe,
Unterhosen, Halstücher, Taschentücher,
Vatermörder, Scarfs, Collettes rc.
Nr. 102, Baltimorestr.,
(Jan.1,13) nahe dem „Sun Iron Building."

G. Singewald,
Nr. 197, Broadway,
zwischen Aliceanna- u. Fleetstr.,
Hut- und Kappen-Geschäft,
zeigt seinen alten Freunden und Kunden hiermit an, daß er von seiner Reise nach Deutschland zurückgekehrt ist und an obengenanntem Platze ein Hut- und Kappen-Geschäft angelegt hat, welches er dem Publikum bestens empfiehlt.
Gute und reelle Bedienung wird zugesichert.
(Okt.28,3Mte)

John S. Fiedderman,
MERCHANT TAILOR,
Nr. 14, St. Denis-Straße,
(Mz.25,13.) Baltimore, Md.

Aaron Metzger,
Uhren- u. Uhrmaterialienhändler,
hat sein Geschäfts-Lokal von Nr. 39, Aldmarkt-, nach Nr. 8, Ost-Baltimorestr., gegenüber der „Washington-Halle" verlegt. A. M. ist Agent von H. G. Gorel u. Co., in La Chaux de Fonds, Schweiz, und hat stets deren vortreffliche goldene und silberne Uhren vorräthig. Ebenso vorräthig franz. Regulatoren, Uhrmacher-Werkzeuge, Juwelierien, Brillen u. s. w. — Uhrmacher und Wiederverkäufer werden es in ihrem Vortheile finden, bei mir vorzusprechen.
Stets vorräthig: Alte Uhren. (Mz.2,12Mte.)

Große Preisherabsetzung!

25 Prozent weniger als dieselbe Qualität je in dieser Stadt im Wholesale oder Retail offerirt worden ist, kann gekauft werden in der
Baltimore "one price" Goldfeder und Gold- u. Silber-Federhalter-Fabrik
Nr. 291, Baltimorestraße.
Ein schöner Gold-Feder-Halter und goldene Feder nur $3,00.
Goldfeder mit silbernem Federhalter $1,66. Eine "tip top" Goldfeder 50 Cts.
Nur 10 Prozent über den Fabrikpreis.
Bei A. u. W. v. J. Renner,
Goldfeder- und Federhalter-Fabrik,
Nr. 291, Baltimore-, Ecke von Sharpstraße.
Man vergesse nicht, uns in Nr. 291 zu besuchen.
Der höchste Preis für alte amerikanische halbe und Viertel-Dollarstücke, sowie 10 Cts.-Stücke, 1837 und zurück, wird bezahlt.
Der höchste Preis wird für Gold gegeben.
(Mz.12,13.)

Direkte
Dampfschiffahrt
zwischen
New-York und Hamburg,
unter deutscher Flagge.
Die beiden neuen, eigens zu dieser Fahrt erbauten, eisernen Schrauben-Dampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft,
„Borussia" und „Hammonia"
Capitain Ehlers, Capitain Heydtmann,
werden von dem 1. Juni von Hamburg aus ihre regelmäßigen Fahrten beginnen. Diese Schiffe sind auf die sorgfältigste, beste Weise gebaut, in wasserdichte Compartements eingetheilt, von 2000 Tonnen jedes, und haben sich während der letzten sechs Monate in Fahrten zwischen England und der Krim unter Führung der jetzigen Capitaine und Ingenieure als besonders sicher und schnell bewährt. Ein erprobter Arzt ist an Bord.
Um den Wünschen des Publikums zu entsprechen, wird in diesem Jahre die zweite Cajüte bedeutend verbessert. Vom Mai an wird eins der genannten Schiffe am 1. eines jeden Monats von hier und Hamburg expedirt.

Von New-York.		Von Hamburg.	
„Borussia"	Nov. 1.	„Hammonia"	Nov. 1.
„Hammonia"	Dez. 1.	„Borussia"	Dez. 1.

Passagierpreise für 1857.

Von New-York.		Von Hamburg.	
1te Cajüte - -	$100.00	1te Cajüte - - -	$105.00
2te do. - -	55.00	2te do. - - -	70.00
Zwischendeck -	35.00	Zwischendeck - -	43.00

NB. Um den jetzigen Geldverhältnissen zu entsprechen, sind die Preise für Passage in der zweiten Cajüte und im Zwischendeck um $5,00 billiger gestellt wie bisher.

Erste Cajüte	$100
Zweite do.	50
Zwischendeck	30

Passage und Fracht ist ausschließlich zu engagiren bei
Whm. Kunz & Reinhardt,
Nr. 63, Beaverstr.,
Agenten der Hamburg-Amerikan. Packetfahrt-Aktiengesellschaft.
(24)

Wechsel auf
Frankfurt a. Main,
Mannheim und
Gießen
stets zu haben bei G. W. Gail,
Nr. 28, Barrestraße,
(149—) zwischen Charles- u. Lightstr.

Versicherung gegen Feuersgefahr.

Das Direktorium der „associirten Feuermanns-Versicherungs-Gesellschaft" versammelt sich täglich in dem Gesellschaftslokale der Compagnie, Nr. 4, Southstr., um alle Arten von Applikationen zur Versicherung von backsteinernen und hölzernen (Frame) Häusern, Werkstätten, neuen Gebäuden, Waarenlagern, Haushaltungs-Geräthschaften und Möbeln, sowie auf alles sonstige Eigenthum gegen die niedrigsten Prämien entgegenzunehmen.
Joh. A. Moore, Präsident.
(März10,13.) Jos. Dukehart, Sekr.

Feuer- u. Marine-Versicherung.

Die „Farmer's- und Mechanic's-Versicherungs-Compagnie" von Philadelphia mit einem Capital von $1,250,000 versichert unter leichten Bedingungen Häuser und Waaren in der Stadt oder auf dem Lande, Fahrzeuge oder deren Ladungen im Hafen oder in See.
Man wende sich an G. H. Richardson,
General-Agent für den Staat Maryland,
(Juni14,13) Nr. 72, Baltimorestraße.

Grocerie-Waaren.

Butter!
300 Faß ausgewählte Dairy Glades-Butter erster Qualität zu 22 Cts., (Werth 25 Cts.,) zum Verkauf bei Vosburgh & Co.,
(25) Nr. 7, Commercestraße.

Käse!
250 Kisten östlichen Schneide-Käse erster Qualität zum Verkauf für 10½ Cts., (Werth 11 Cts.,) bei Vosburgh & Co.,
(752) Nr. 7, Commercestraße.

400 Kisten östlichen Schneide-Käse soeben erhalten und zum Verkauf bei
Cornell & Dorsey,
(502) Nr. 70, Southstr.

Käse.
100 Kisten prime neuen östlichen Schneidekäse hat soeben erhalten und verkauft billig Vosburgh & Co.,
(952) Nr. 7, Commercestraße.

Butter!
75 Faß Glades Butter für 18 Cts., (Werth 20 Cts.,) zum Verkauf bei Vosburgh & Co.,
(116) Nr. 7, Commercestraße.

Neues Butter- und Käse-Haus.
Vosburgh u. Co., Produktenhändler
und Verkäufer von R. L. Goshen-, Delaware-, Glades- und Western Butter, östlichen und westlichen, sowie englischen Käse, Schweinefleisch, trockenen Früchten rc.
(Sept.25,13.) Nr. 7, Commercestr., Balto.

Neuer Grünkern!!
sehr schöne breite Linsen
Gerste, Sago, Gries rc.
frische holl. Häringe,
neuen Limburger rc. rc.
soeben wieder angekommen und billigst zu haben bei
Nordlinger Bros.,
(158) Nr. 102, Lombardstr.

Feine neue Perl-Gerste
empfangen und verkaufen in Fässern von 25 Pfd. und angebrochen H. Straus & Bro.,
(3018) 268, S.-Broadway.

Butter!
100 Faß Natur Glades-Butter, ein besonders guter Artikel, zu 20 Cts. (Werth 22 Cts.) zum Verkauf bei Vosburgh & Co.,
(268) Nr. 7, Commercestraße.

150 Faß reinen alten Rye-Whiskey.
Werden erhalten von berühmten Destillateuren verschiedener Brande und Grade von ausgewählten alten Pennsylvania- und Maryland-Whiskey's. Zum Verkauf bei Tho's Thompson, Commissionair,
(314) Nr. 21, Southstr.

100 Fäßchen holländ. Häringe,
1000 Pfd. böhmische Linsen, Limburger und Schweizer Käse bester Qualität, im Großen und Kleinen, bei
H. A. Kritz,
(606) Nr. 86, Nord-Howardstr.

[illegible] Pfd. Canarien- u. Hanff-Saamen
zu wohlfeilem Preise bei H. A. Kritz,
(1695) Nr. 66, N.-Howardstr.

Billiges Futter für Vieh und Schweine.
Wir haben soeben 100 Bbls. Mehl und Teig erhalten, welches wir sehr billig verkaufen können. Nachzufragen bei H. Straus & Bro's,
(662) Nr. 263 u. 270, Broadway.

Neue holländische Häringe.
Mit dem Schiffe „Mississippi" von Rotterdam empfingen wir eine Sendung neuer holländischer Häringe von sehr schöner Qualität und empfehlen wir dieselben zur gef. Abnahme. H. Straus & Bro.,
(2689) 268, S.-Broadway.

5 Faß nördliche geschälte Pfirsiche!
Ein vorzüglicher Artikel — zum Verkauf bei
Cornell & Dorsey
(505) Nr. 70, Southstr.

Rechte Salzsardellen
in ¼ und ⅛ Anker, beste Qualität, auch frischen Sommer-, ferner Kräuter-, Limburger- und Schweizer-Käse wieder erhalten bei Nordlinger Bros.,
(528) Nr. 102, Lombardstr.

Butter! Butter! Butter!
40 Faß Glades Butter für 16 Cts., (Werth 18 Cts.,) zum Verkauf bei Vosburgh & Co.,
(112) Nr. 7, Commercestraße.

Eugene Cliquot's Champagner.
Die unterzeichneten Agenten für hier, Washington rc. haben stets einen Vorrath dieses Weines in Quarts und Pints an Hand und erbitten darauf Aufträge. F. L. Brauns & Co.
(396) Nr. 11, Cheapside, Ecke von Lombardstr.

Feinste deutsche Brünellen,
in kleinen Boxen von 4—10 Pfd., soeben erhalten; große türkische Zwetschgen; Perl-Gerste, Nr. 1, 2, 3 u. 4; Waizengries rc. wieder frisch erhalten bei
Nordlinger Bros.,
(368) Nr. 102, Lombardstr.

Weinsetzlinge.
Wir ertheilen verschiedene Sorten Weinsetzlinge von Europa und können für die Güte und Aechtheit der Waare garantiren, empfehlen solche daher bestens und billigst. Nordlinger Bros.,
(522) Nr. 102, Lombardstr.

Billige Weine! Billige Weine!
Der Unterzeichnete erhielt soeben eine billige Sorte französischer Weine von $1,25 bis $1,75 pro Gallone. Wer etwas Gutes für billigen Preis haben will, sollte nicht versäumen, zu kommen nach dem alten Weinhauptdepot von F. Weitmarshausen,
(3058) Nr. 54, Nord-Paca-, nahe Saratogastr.

Rechte importirte Weine
von
F. Weitmarshausen,
Nr. 54, Nord-Paca-, nahe Saratogastraße.
Meinen geehrten Freunden und dem Publikum im Allgemeinen bestens dankend für den bisherigen Zuspruch, erlaube ich mir hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich von jetzt ab fortwährend eine gute Auswahl von ächten importirten Rhein-, Mosel- und Franzenund verschiedene andere Sorten rother und weißer Weine, feine und billige, an Hand haben werde. Meine Verbindung in Deutschland garantirt mir die Versicherung geben zu können, stets die reinsten und ächtesten Weine zu halten, welche ich hiermit sowohl einzeln, wie bei'm Dutzend, Flasche oder Faß, bestens empfehle. Weinliebhaber sind besonders eingeladen.
In Verbindung mit Obigem erlaube ich mir noch zu bemerken, daß ich in Anbetracht meines bisherigen Geschäftes als Uhrmacher und Juwelier dasselbe ebenfalls vervollkommnet habe und im Stande bin, sowohl bei Verkauf, wie Reparaturen die beste Zufriedenheit zuzusichern.
(Dez.12,13Mte. F. Weitmarshausen.

G. Ferciot,
Importeur von französischen Weinen und Branntweinen,
Nr. 58, Holliday-, nahe Saratogastr.,
hat fortwährend die besten Sorten von weißen und rothen Weinen, welche in Baltimore importirt werden, vorräthig.
Hotelbesitzer und Wiederverkäufer werden es in ihrem Interesse finden, am obigen Platze vorzusprechen, und dürfen versichert sein, daß nichts unversucht bleiben wird, um alle Kunden reell, billig und pünktlich zufrieden zu stellen. (Apr.29,13)

Rechte Rhein- u. Mosel-Weine,
Französische Weine und alle Arten von Liqueure,
Andre und Barz,
Nr. 132, West-Lombardstr.
Unseren geehrten Freunden und dem Publikum überhaupt bestens für den bisherigen Zuspruch dankend, erlauben wir uns hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß wir durch mit dem Schiffe „Island" erhaltene Waaren unser Lager von Weinen und Liqueuren neu assortirt und completirt haben.
Durch persönlich am Platze gemachte Einkäufe von bekannten Weinpflanzern an der Mosel und am Rheine, gesichert, können wir jedem Käufer nur ächte Waare garantiren, sondern auch zu außerordentlich billigen Preisen verkaufen. Wiederverkäufer machen wir die vortheilhaftesten Bedingungen. Gleichzeitig machen wir noch auf unser reichhaltiges Assortement von Liqueuren bester Qualität aufmerksam.
Auch haben wir uns veranlaßt gesehen, in
Nr. 134, Saratogastraße,
zwischen Park- und Howardstraße,
eine „Weinstube" einzurichten, wo wir Weinliebhabern ein vorzügliches Glas Wein und sonstige Delikatessen vorsetzen können. Wer sich noch der Gemüthlichkeit der Weinstuben im alten Vaterlande erinnert, wird uns gewiß in Nr. 134, Saratogastraße aufsuchen. Dazu laden ein
Andre u. Barz,
Nr. 132, West-Lombardstraße, und
(Dez.13,13) Nr. 134, Saratogastr.

Philadelphia Pale Ale.

XX In Folge des enormen Malz- und Hopfen-Preises wird künftighin das Faß von „Robert Smith's Philadelphia Pale Ale, für Gasthausbesitzer $8,00 Cts. und das halbe Faß von 16 Gallonen für Privat-Familien $4,50 kosten. Kunden, welche bemerkes Ale gebrauchen, mögen versichert sein, daß dasselbe, wie hoch auch immer der Preis der Materialien steht, seinen früheren guten Ruf aufrecht erhalten wird. Eine kleine Erhöhung des Preises bei einer so großen Consumption ist besser, als den Artikel zu verschlechtern und zu versüßen, um ihn den Preise entsprechend zu machen. Porter, XX Ale's und Brown Stout für Privat-Familien in Flaschen zu 75 Cts. per Dutzend. London Brown Stout und Scotch Ale stets beständig vorräthig. Der leere Flaschen für Private in Hogs und Flaschen kostet 25 Cts. per Gallone. Jeder Artikel, wenn der Abnehmer nicht vollkommen befriedigt, wird zurückgenommen und das Geld zurückerstattet. Die Waaren werden nach allen Theilen der Stadt kostenfrei geliefert. Bestellungen, durch die Post-Office gemacht, werden pünktlich besorgt.
Wm. Loughlan, Ecke der Greiter-Straße und Gasten-Avenue, ist der alleinige Agent von R. Smith's (Porter, Stout und Ale's) Pale Ale. (Jan.1—)

Feuer-Versich.- u. Wechsel-Anz.

Lebens-Versicherung.
British Commercial Life Insurance Comp.
London und New-York.
Begründet 1820. — Capital $5,500,000.
Nach 37-jährigem, erfolgreichem Wirken kann die Gesellschaft folgende Vortheile bieten:
1) Die Sicherheit eines großen, gutangelegten Kapitals.
2) Pünktliche Bezahlung aller Verbindlichkeiten.
3) Gute Dividenden auf Policen, für welche die höhere Prämie bezahlt wurde.
4) Niedere Prämien bei jungen Leben.
5) Vergütet die Gesellschaft den Werth der Police nach einem Abzug für gehabtes Risico, wenn Jemand nicht länger versichern will.
6) Bei Versicherung auf Lebenszeit kann die Hälfte der Prämie während der ersten sieben Jahre, auf Verlangen, unbezahlt bleiben, doch müssen die in New-York gesetzlichen Zinsen vergütet werden. Nach Ablauf dieser Zeit ist es dem Versicherer überlassen, entweder nachzuzahlen, oder den ganzen Betrag als stehendes Darlehen zu verzinsen.
7) Bei Versicherung auf Lebenszeit und nach Bezahlung von drei Jahres-Prämien werden Vorschüsse gewährt gegen die Police als Sicherheit und im Verhältniß zu deren Werth.
8) Versicherte dürfen ohne extra-Vergütung nach und in Europa reisen und daselbst sich ansässig machen.
9) Die Prämien können jährlich, halb- oder vierteljährlich bezahlt werden.
Um den Verkehr mit den Deutschen Nord-Amerika's zu erleichtern und auszudehnen, hat die Gesellschaft eine deutsche Agentur errichtet und bittet man wegen Aufnahme und näherer Auskunft sich mündlich oder schriftlich an Unterzeichnete zu wenden.
R. Steinhäuser, Geo. M. Knevitt,
Deutscher Agent. General-Agent.
Agent für Baltimore:
G. H. Berg, Nr. 31, Süd Charlesstraße.
Prüfender Arzt:
Dr. Gibson, Nr. 116, Parkstraße.
(Juni17,12Mte)

Firemen's Insurance-Compagnie.
Office an der nord-östlichen Ecke der
South- und Second-Straße,
versichert alle Gattungen von Eigenthum innerhalb der Stadtgrenzen gegen Verlust oder Beschädigung durch Feuer. John Reese, Präsident.
Direktoren:

John H. Ehlen,	James J. Suter,
Augustus J. Albert,	Samuel Hart,
Charles W. Keyser,	Hugh Bolton,
C. A. Schäfer,	Robert Taylor,
Edward Jenkins,	John G. Kearny,
Frederick Achey,	James Reaney,
Thomas W. Levering,	James Fields,
Nathan Tyson,	Garret Brown,
J. Pittig Shaffer	John W. Walt
[illegible]	[illegible]
Henry Rieman,	Michael Warner,
James Frazier,	Daniel Dail,
Charles R. Carroll,	Robert A. Dobbin,
Austin Jenkins,	Daniel Warfield,

Francis A. Crook, Schatzmeister;
(Apr.28,13) Hugh B. Jones, Sekretair.

Howard
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
in Baltimore.
Office: Süd-Ost-Ecke von Howard- u. Clayestraße, (zwischen Lexington- u. Saratogastr.)
Es ist der Beschluß und Bestimmung dieser Gesellschaft, Versicherungen gegen irgend welchen Verlust und Beschädigung an Eigenthum innerhalb der Stadtgrenzen, verursacht durch Feuer, anzunehmen, und zwar unter denselben billigen Bedingungen, als es irgend eine andere gute, verantwortliche Versicherungsgesellschaft dagen kann. Entschädigungen für Verluste werden mit der größten Pünktlichkeit besorgt.
Das Direktorium versammelt sich täglich, um über Ansuche und Vorfälle aller Art zu entscheiden.
Andrew Reese, Präsident.
Die Direktoren:

Sol. M. Benzinger,	August Schreiber,
Aaron Fenton,	Heinrich H. Weerdbach,
Wilh. Ortwein,	Sol. Geo. P. Thomas,
Carl Hoffmann,	Carl W. Georg,
James M. Haber,	Elisha H. Perkins,
Samuel R. Schmidt,	Wilh. S. Pauer,

(96) J. Harlan Williams, Sekr.

Mech. Savings Bank v. Baltimore,
(im Gebäude der „Bank of Baltimore,")
Ecke von St. Paul- u. Baltimorestraße
Eingang in St. Paulstr.
Präsident:
Richard S. Dorsey.
Direktoren:

Geo. S. Harrison,	Carl Gottreu,
Dr. Wm. S. Woodside,	Neß Binnans,
James Murray, (Sulcan Works)	F. Beates Kerse,
	Miles White,
George Rogers,	John Murrow,
John W. Roß,	Sam'l Kirk,
Robert A. Proud,	John Murphy.
George S. Barry,	

Das Institut ist offen täglich von 10—1 Uhr zur Entgegennahme und Zahlung von Depositen. Summen von irgend einem Betrage werden von Individuen, Gesellschaften oder Associationen entgegengenommen.
Zinsen zur Rata von 4 Prozent per Jahr werden auf Depositen erlaubt, sowie eine Extradividende von den Gewinnen jedes Jahr.
Verheirathete Frauen sowohl wie Minderjährige können unter ihrem eigenen Namen deponiren und das Geld ist ihrer ausschließlichen Controlle unterworfen.

W. A. Schmidt,
Agentur
der Ozean-Packete- und Geld-Beförderungs-Compagnie
von G. Schmidt & Co., New-York.
Packete, wöchentlich per Postdampfer, nach irgend einem Orte von Deutschland, Frankreich und Schweiz.
Geldauszahlungen, jetzt an irgend eine Adresse nach allen Plätzen Deutschland's, der Schweiz u. s. w., gegen Original-Quittung des Empfängers, sowie
Passage-Billetts für die Bremer Segelschiffe und Postdampfer von Bremen nach hier und umgekehrt, werden pünktlich besorgt durch W. A. Schmidt,
(808) Nr. 55, Nord-Gaystraße, Baltimore.

Dampfschiffahrt
nach
Bremen und Havre über Southampton.
Die schönen neuen
Vereinigte Staaten Post-Dampfschiffe
„Ariel," Capt. Ludlow und
„North Star," Capt. Lefebre,
fahren Mittags um 12 Uhr vom Pier Nr. 3, Nord-River, wie folgt ab:
„Ariel" am Samstag, den 23. Januar,
„North Star" am Samstag, den 20. Februar.
Diese Dampfschiffe sind eigends für die Passagier-Beförderung gebaut und mit 7 wasserdichten Abtheilungen versehen. Ein erfahrener Arzt ist auf jedem Dampfer.
Die Passagier-Preise sind:

Erste Cajüte . . .	$80
Zweite Cajüte . . .	$50
Dritte Cajüte . . .	$30

einschließlich voller und guter Beköstigung. — Es wird nur eine geringe Anzahl Passagiere in dritter Cajüte angenommen. Wegen Fracht oder Passage wende man sich ausschließlich an D. Torrance,
Nr. 5, Bowling Green, nahe der Batterie.
(Jan.9,12Mte)

Liverpool und Philadelphia-
Dampfboot-Compagnie.
Eiserne Schrauben-Dampfschiffe.

City of Baltimore,	Capt. R. Leitch,	18. Februar	1858
City of Washington	„	4. März	1858
Kangaroo,	„ Jeffery,	18. März	1858
City of Baltimore,	„ P. C. Petrie,	1. April	1858

Europäisches Passage- und Wechsel-Geschäft.
A. D. Curtis u. Comp.,
Nr. 177, Broadway, New-York.
Personen-Beförderung von Bremen direkt nach Baltimore; sowie auch von Hamburg, Antwerpen und Havre, direkt nach New-York.
Wechsel
auf alle Hauptplätze Deutschland's und der Schweiz.
Auszahlungen
nach allen Theilen Deutschland's, (durch Postscheine.)
General-Agentur der obenstehenden Liverpooler Dampfschiff-Linie, womit Passagiere nach allen Theilen Deutschland's schnell und billig befördert werden.
Dritte Cajüte nach Liverpool $30. Nach Hamburg, Antwerpen, Bremen, Rotterdam oder Havre $35. Nach Paris $38.
Wegen näherer Auskunft wende man sich an
A. S. Colinean,
Nr. 5, Süd-Calvertstraße,
(2636) Baltimore.

Friedrich der Große und sein Hof.

Von L. Mühlbach.

(Fortsetzung.)

Anfangs glaubte Louise von Schwerin, dies Alles sei nur eine Falle, in welche man sie verlocken wolle, und sie war daher auf ihrer Huth, sie vermied es, allein in den Garten zu gehen, und sie war es sehr zufrieden, daß auch Fritz Wendel die Vorsicht gebrauchte, niemals vor ihrem Fenster vorüberzugehen und nicht, wie sonst, jeden Morgen einen Blumenstrauß unter ihrem Fenster niederzulegen. Indeß bemerkte Louise gar bald, daß sie gar keiner Beaufsichtigung, keiner Spionage unterzogen ward, daß man sie ganz frei und ungehindert lasse. Sie überließ sich daher bald wieder ihrem sorglosen Sinn und ihren kindischen Träumereien und fing ihre Gartenpromenaden und Spaziergänge nach nach dem Treibhaus wieder an. Nirgends indeß fand sie ihren schönen Gärtner Fritz Wendel, nirgends sah sie seine hohe schöne Gestalt, begegnete sie seinen feurigen, beredten Blicken. Dieses plötzliche Verschwinden ihres Liebhabers machte sie besorgt und unruhig, fachte ihre Liebe, ihre Gluth u. Sehnsucht auf's Neue an.

Louise von Schwerin, welche in der Einsamkeit und Stille der letzten Tage fast schon dahin gekommen war, sich ihres Verhältnisses mit dem armen Fritz Wendel zu schämen und ihre thörichte Liebe zu ihm zu bereuen, fühlte jetzt wieder die ganze Kraft und Gluth ihrer feuberen Leidenschaft und war in sich selber wieder von der Dauer und Stätigkeit ihrer Liebe überzeugt.

Ich will und werde alle Hindernisse besiegen, sagte das junge Mädchen, ich will meinen Roman zu Ende spielen, und nichts soll mich daran hindern. Fritz Wendel liebt mich heißer und leidenschaftlicher, wie mich jemals ein Graf oder ein Baron lieben wird, und wenn ich ihn jetzt nicht sehe, so ist es, weil er um seiner Liebe willen zu leiden hat, weil man ihn gewiß gefangen genommen hat. Ich werde ihn aber retten und ihn befreien, und dann werde ich mit ihm fliehen, weit, weit hinaus in die Welt, wo Niemand unserer Liebe spotten soll.

Unter solchen Gedanken kehrte sie heute wieder heim von ihrem vergeblichen Gartenspaziergang, als sie, in ihr Zimmer eintretend, auf ihrem Tisch eines jener herrlichen Blumenbouquets gewahrte, wie sie ihr der schöne Gärtner sonst darzubringen pflegte. Louise stürzte mit einem lauten Freudenschrei zu dem Tische hin, sie ergriff mit freudestrahlenden Blicken das Bouquet und drückte es an ihre Lippen, dann suchte sie in seinem Grunde nach dem Briefchen, welches sonst immer in den Blumen verborgen zu sein pflegte.

Richtig, auch heute enthielt dieses Bouquet einen Brief, einen sehr zärtlichen, glühenden Liebesbrief, in welchem Fritz Wendel sie aufforderte, mit ihm zu fliehen, ihren früheren Plan auszuführen und mit ihm nach Oranienburg zu fahren, wo der Priester, welchen der Prinz August Wilhelm gewonnen hatte, auch sie trauen werde. Heute noch, heute Abend um die neunte Stunde sollte also die Flucht vor sich geben. Louise zauderte keinen Augenblick, sie war ganz entschlossen, dem Ruf des Geliebten zu folgen und mit ihm zu fliehen.

Es war heute bei'm König ein Hofball angesagt, und Louise von Schwerin sollte im Gefolge der Königin Sophie Dorothea bei derselben erscheinen. Sie mußte also jetzt ein Mittel finden, diesem auszuweichen und zurückbleiben zu dürfen.

Als daher jetzt die Stunde der Morgenpromenade der Königin Sophie Dorothea gekommen war, empfand Louise ein so plötzliches Unwohlsein, daß sie die Hofdamen bitten mußte, sie bei der Königin zu entschuldigen, und sich in ihr Gemach zurückzog, um sich zu Bette zu begeben.

Die Königin kam selber, um sich nach dem Wohlergeben ihres kleinen Hoffräuleins umzusehen; sie äußerte ihr so viel Theilnahme, so viel Mitgefühl, daß Louise sich vollkommen sicher fühlte, und es ganz freudig u. arglos annahm, als die Königin ihr vorschlug, heute Abend nicht auf den Hofball zu gehen, sondern ruhig und ungehindert in ihren Zimmern zu bleiben.

Louise hatte jetzt gar keine Hindernisse mehr zu fürchten. Sie konnte sich ruhig mit den Vorbereitungen zu ihrer Flucht beschäftigen. So kam der Abend heran; jetzt hörte sie die Equipagen abfahren, welche die Königin mit ihrem Gefolge nach dem Hofball führten.

Eine unbeschreibliche Bangigkeit überfiel das junge Mädchen; der Entscheidung so sehr nahe, fühlte sie ein angstvolles Zagen, ein jungfräuliches Erbeben über ihre eigene, unbedachtsame und verwegene That. Aber da schlug die entscheidende Stunde, die Stunde der romantischen Flucht des ersehnten Wiedersehens. Es war ihr, als sähe sie die flehenden Augen des Geliebten vor sich, als hörte sie seine liebe, bittende Stimme. Aller Rücksichten, aller Schüchternheit vergessend, hüllte sie sich in ihren Mantel, und die Kapuze fest über den Kopf ziehend, eilte sie mit fliehenden Schritten den Coridor und die Treppe hinunter zu dem Ausgangsportal des königlichen Schlosses.

Bebenden Herzens trat sie hinaus auf die Straße. Eine unbeschreibliche Angst überfiel sie; wenn er nun nicht da war, wenn dies Alles nur eine Täuschung, ein ihr gelegter Fallstrick wäre. Aber nein, nein, dort sah sie eine hohe dunkle verhüllte Gestalt, welche über den weiten Platz her gerade auf sie zuschritt. Sie konnte sein Antlitz nicht sehen, aber er war es ganz gewiß. Jetzt war er ihr ganz nahe, jetzt flüsterte er leise das Losungswort, welches bestimmt war. Louise gab zitternden Herzens die Antwort. Der verhüllte junge Mann streckte die Hand aus und faßte ihre bebende Rechte. Eilig zog er sie vorwärts um die Ecke des Platzes. Dort stand der Wagen bereit; der junge Mann hob sie in seine Arme, und trug sie in den Wagen, dann sprang er ihr nach und schlug dann den Schlag zu.

Vorwärts!

Der Wagen rollte von dannen, wie von Windesflügeln getragen. Jetzt lag die Stadt schon hinter ihnen, in rasendem Lauf ging es vorwärts, immer vorwärts. Neben Louise saß der tief in seinen Mantel gehüllte junge Mann, ihr Geliebter, bald ihr Gemahl. Sie sprachen Beide kein Wort; Beide saßen sie befangen, angstklopfenden Herzens neben einander. Aber Louise fand dieses Schweigen ihres Geliebten unheimlich und peinvoll, sie begriff nicht, daß er, sonst so zärtlich und leidenschaftlich, jetzt so stumm und kalt neben ihr sitzen könne. Sie hatte ein Gefühl, als müsse sie fliehen, weit, weit fort von diesem theilnahmlosen Liebhaber, der für sie gar keine Worte, keine Liebesbetheuerungen mehr hatte, gewiß verachtete er sie, weil sie ihm gefolgt war, hielt es nicht der Mühe werth, sie ferner seiner Liebe zu versichern. Wie sie das dachte, entfuhr ein Schrei ihren Lippen, sie sprang von ihrem Sitz empor, um den Wagenschlag zu öffnen und hinauszuspringen. Die kräftige Hand ihres stummen Liebhabers hielt sie zurück.

Wir sind noch nicht zur Stelle, flüsterte der Liebhaber.

(Fortsetzung folgt.)

Literarische Anzeigen.

Bücher-Anzeige.
Zu haben zu den billigsten beigesetzten Preisen bei
J. M. C. Armbruster,
Nr. 3, Süd-Gaystraße, nächst der „Correspondent"-Office:
Heigel's großer Anatomischer Atlas mit 55 colorirten Tafeln in Folio, und 9 anatomischen Figuren in Lebensgröße. Nebst Text in 8vo. In 2 neuen Halbfrzbdn. $12,50
Busch und Moser, Handbuch der Geburtskunde in alphabetischer Ordnung. 4 Bände, 8o. Berlin, 1843. Br. $9.55
Jöhrer, der Bacelu-Prozeß und seine Arten. 2te Auflage. 8. Wien, 1846. 63 Cts
Baumeister und Duttenhofer, Handbuch der Thierheilkunde, in alphabetischer Ordnung, mit 278 Abbildungen, 2te Aufl. Stuttgart, Mosslein-Bans. $2,25
Eugen Sue, der ewige Jude von Richard, gestreich illustrirte Ausgabe. 10 Bde in 5 geschmackvollen Halb-Maroccobdn. $4.50
Vict. Hugo, Bug Jargal 1791. Bruxelles. —,75
Do. Han d'Islande. 2 Bände. Bruxelles, 1835. $1.50
Alibe tus Magnus, Egyptische Geheimnisse für Menschen und Vieh, in 3 Thln. Neueste Aufl. 50 Cts
A. G. Consul Flügel's großes Englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch in 2 Theilen, gr. 8. (1928 Seiten stark.) 3te Aufl. Leipzig, 1857. Solid gebundenes plantirtes Exemplar, Halb-Marocco Leinwandbecken. $11,50
Unstreitig das größte und beste Wörterbuch — um Vieles reichhaltiger als Grieb und besser gewählt.
Dasselbe Wörterbuch verkürzt. 2 Theile. Neue Halbfranzbde. $3,50
Keil Karmarsch und Franke, Technologisches Wörterbuch, engl.-deutsch, franz.-deutsch und franz.-englisch. 2 Theile Halb-Marocco. $6,00
Enthält alle technischen Ausdrücke, vorkommend in den Künsten, Gewerben, mechanischen Bau-Gewerken rc. Ein ganz unentbehrliches Buch.
Das berühmte 6te und 7te Buch Mosis, d. i. die magische Geisterkunst mit 42 Tafeln. Vierte, neu vermehrte Ausgabe. $1,50
Reineke Fuchs, die große Pracht-Ausgabe von Wilhelm Kaulbach illustrirt, in reich-vergoldetem Kalbleder. $12,50
Dasselbe Werk, mit Kaulbach's Holzschnitten, in verkleinertem Maßstabe. Pracht-Kalbleder. $3.80
Das Beethoven-Album. Gedenkbuch dankbarer Liebe und Verehrung für den großen Todten, mit Musikbeilagen und liter. Beiträgen von mehr als 180 Coryphäen der Kunst aller Länder. Elegantes Halbfrzbd. $3,50
Das Theatrum Europaeum, denkwürdigste Geschichten, so sich in Europa zu Wasser und zu Land von 1618—1734 zugetragen. 21 Bände Folio, mit unendlich vielen schönen Kupferstichen, Städte-Ansichten, Charten, Schlachtplänen, Portraiten und Darstellungen merkwürdiger Begebenheiten, durch den berühmten Kupferstecher Merian.
Ein Werk, ganz einzig in seiner Art, wie neu erhalten, kostete ungebunden $158 — in schönen Pergamentbänden nur $88,50
Hoffmann's Allgemeine Encyklopädie für Kaufleute, Fabrikanten, Geschäftsleute und den Handelsstand überhaupt. 2 Thle. 8te Aufl. Schöne Halbfrzbde. $4.75
Novack's Taschenbuch der Maaß-, Münz- und Gewichts-Verhältnisse des Wechsel- und Bankwesens aller Länder und Handelsplätze. Lpz. 1851. Halbfrzbd. $6,00
Das berühmte, höchst unentbehrliche, schätzbare Werk für die Baumeister, Architekten und Amateurs, nämlich:
Das architektonische Skizzenbuch,
Nr. 1—28,
kann von mir um 25 proct. billiger, als zum New-Yorker Preis bezogen werden.
(Febr.2,12Mte) J. M. C. Armbruster.

Die deutsche Buchhandlung von
W. A. Schmidt,
Nr. 55, Nord-Gaystraße,
der Zions-Kirche gegenüber,
erhielt soeben und empfiehlt folgende Werke:
Schlosser's Weltgeschichte für das deutsche Volk. 18 Bände, eleg. gebunden $18.50
Pierer's Universal-Lexikon der Gegenwart und Vergangenheit. 4. Ausg. 17 Bde mit 3 Supplementbänden und Atlas, geb. $34,00
Wiegand's Conversations-Lexikon, für alle Stände. 15 Bde. eleg. geb. $18.00
Brockhaus' kleineres Conversations-Lexikon, für den Handgebrauch. 4 Bde. eleg. geb. $8,00
Schiller's sämmtliche Werke. Ausgabe in 2 Bänden, geb. $3,00
Do. sämmtl. Werke. Ausgabe in 12 Bdn. geb. 6.00
Do. do. do. Prachtausgabe mit Stahlstichen, in 10 Bdn. eleg. geb. $11,00
Göthe's sämmtliche Werke. Ausgabe in 6 Bdn. gebunden $9.00
Do. sämmtl. Werke. Ausgabe in 40 Bdn. geb. $18.00
Hackländer's Werke. 20 Bände in 10 Bänden, gebunden $10.00
Jean Paul's ausgewählte Werke. 16 Bände, gebunden $10.00
Homer's Werke. 2 Bde. $1.00
Göthe's Reineke Fuchs. In 12 Gesängen. Illustr. Prachtausgabe von Kaulbach, eleg. geb. $14.00
Do. do. Wohlfeile Ausgabe, eleg. geb. 3.00
Düsseldorfer Künstler-Album, 1858, elegant gebunden $5.50
Argo. Album für Kunst und Dichtung. 1857 und 1858, eleg. gebunden, per Jahrg. $7,00
Architektonisches Skizzenbuch. Heft 1—31, per Heft 88 Cts
Gropius, Ornamente in verschiedenen Baustylen. Für Architekten Maler rc. 90 Blatt, geb. $8,00
Steinhäuser's Verzierungen für Architektur, Zimmer-Dekoration u. Eleganz, 1—20, a 88 Cts
Opern-Bibliothek, elegante und wohlfeile, 1—18 Band, per Band 63 Cts
Bock, das Buch vom gesunden und kranken Menschen. Mit 25 feinen Abbild. 2. Aufl. $1.50
Hering's homöopathischer Hausarzt. 10. Aufl. $1,00
Prachtbibel, die Karlsruher. Elegant geb. $8,00
Weber's, Nietz's, Steffen's, Gubitz's Volkskalender für 1858
Kolping, Kalender für das katholische Volk für 1858, mit Stahlstichen. 38 Cts
Horn, die Spinnstube, für 1858. 50 Cts
Collection of British Authors, Tauchnitz's Edition. Each Vol, 40 Cts
W. A. Schmidt,
Nr. 55, Nord-Gaystraße,
(282) der „Zions-Kirche" gegenüber.

Die Väter der Republik.
Ein neues, prachtvolles Familienbuch
Washington
und
Die Helden der Revolution,
von Dr. Johann Friedrich Schröder.
Dieses herrlich ausgestattete Werk hat es sich zur Aufgabe gestellt, den größten Mann der modernen Geschichte, den Vater seines Landes im Lichte seiner Zeit nicht nur als Mensch, sondern auch als Feldherr u. Staatsmann zu schildern. Der Leser erhält also keine aus dem Zusammenhang gerissene trockene Biographie, kein dürres Verzeichniß von Ereignissen und Thatsachen, sondern ein lebensvolles historisches Gemälde, dessen Vordergrund selbstverständlich Washington einnehmen muß, während alle die großen Männer, welche unsere nationale Unabhängigkeit, sei es mit der Feder, dem Schwerte oder auf der Tribüne, erkämpfen halfen, sich um ihn gruppiren und dieser größten und thatenreichsten Epoche unserer Geschichte Leben, Colorit und Ausdruck verleihen.
Um dem Buche für das Deutsch-Amerikanische Publikum noch einen ganz besonderen Vorzug und Reiz zu verleihen, haben ihm die unterzeichneten Verleger einen Anhang beigegeben, welcher die Betheiligung der Deutschen an der amerikanischen Revolution beschreiben wird. Wenn auch die Thaten eines Steuben, Kalb, Mühlenberg, Weisenfels, Ziegler und wie sie Alle heißen mögen, im Zusammenhang mit den Ereignissen der Revolution gebührend erwähnt und gewürdigt werden, so lag das frühere Leben dieser Revolutionshelden doch außerhalb des Bereiches des Schröder'schen Werkes, und haben die Verleger deshalb dafür Sorge getragen, daß deren Vergangenheit und Bedeutung — zum ersten Mal in Amerika — im Anhange entsprechend und quellenmäßig dargestellt werde.
Alonzo Chappel's, des großen amerikanischen Künstlers, Pinsel ist seit einem Jahre unausgesetzt für dieses unsere Revolution gewidmete Werk thätig. Die nach seinen Gemälden angefertigten Stahlstiche sind von Meisterhand gestochen.
Das Werk erscheint in vierzehntägigen, regelmäßig einander folgenden Lieferungen, jede mit wenigstens einem prachtvollen Stahlstiche geschmückt.
Preis der Lieferung nur 25 Cents, zahlbar bei Ablieferung.
Subscribenten und Subscribentensammler werden ersucht, sich zu wenden an die Verleger
Johnson, Fry & Co.,
Nr. 22½, Süd-Charlesstraße,
(Mai12,12Mte,12) Baltimore, Md.

Elias Hetse,
Nr. 12, West-Fayettestraße,
macht seinen Freunden, sowie dem Publikum überhaupt, die ergebene Anzeige, daß er seine neu-eingerichtete Buchbinderei
nach Nr. 12, West-Fayette-Straße,
zwischen Frederick- und Harrisonstr.,
verlegt hat und bittet um den ferneren Zuspruch seiner geehrten Gönner und Freunde.
Zugleich macht er darauf aufmerksam, daß er am obigen Platze der einzige ist, der den eleganten und in der neuesten Marmorirten Federschnitt anfertigt.
Alle Arten Buch- und Musik-Einbände werden geschmackvoll, dauerhaft und schnell besorgt.
Geschäfts- und Blank-Bücher sind stets vorräthig. (1866)